Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sen, dieses Legat als Wilhelm Aeberli-Fonds anzulegen und dessen Zinsen für die Bereicherung der wertvollen historischen Gewebesammlung zu verwenden. — Von einigen andern „Ehemaligen" erhielt die Schule Spenden im Betrage von 7000 Franken für den Stipendienfonds, die anerkennend verdankt und gewürdigt wurden.

Für den Ausbau der Schule hat die Industrie verschiedene Sammlungen durchgeführt. Die allgemein gute Geschäftslage dürfte das Ergebnis derselben günstig beeinflußt haben, denn die der Schule nahestehenden Kreise von Seiden- und Kunstseiden-Industrie und -Handel, Maschinenindustrie und weitere befreundete Kreise haben für den Innenausbau und die Äeufnung des Betriebskapitals den Betrag von 580 000 Franken aufgebracht. Die Kosten für den Neubau und den notwendigen Umbau des alten historischen Gebäudes beliefen sich auf 974 000 Franken. Als Eigentümerin der Liegenschaft hat die Stadt Zürich dafür 674 000 Franken aufgewendet, während der Kanton Zürich 300 000 Franken beisteuerte.

Die Textilmaschinenindustrie hat die Schule, wie stets, durch die kostenlose Ueberlassung nezeitlicher Maschinen und Maschinenbestandteile wertvoll unterstützt. Und — obwohl nicht zum Jahresbericht 1946/47 gehörend — sei bei dieser Gelegenheit die freudige Weihnachtsüberraschung von 1947 der Firma Zellweger AG Uster besonders erwähnt, die der Schule die längst ersehnte Webketten-Knüpfmaschine „Klein-Uster" zur Verfügung stellte und damit den Maschinenpark durch eine wertvolle Präzisionsmaschine „up to date" brachte. Dafür sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt.

Von der Firma The Sample Weaving Machine Co. Ltd., Liestal hat die Schule ferner in jüngster Zeit eine elektromagnetische Schaftmachine, System Schildknecht angekauft, um die zukünftigen Disponenten mit dieser Maschine und deren unbegrenzten Musterungsmöglichkeiten, die ohne Zweifel die Schaftgewebe-Musterung in ganz neue Bahnen leiten werden, vertraut zu machen.

Auf den Jahresbericht zurückgreifend, sei noch erwähnt, daß der Jahreskurs 1946/47 von 38 Schülern absolviert worden ist. Von diesen sind zehn in das III. Semester übergetreten, während die andern die an der Schule erworbenen Kenntnisse in der Praxis auswerten.

Firmen-Nachrichten

Hans Finger & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft, Textilien usw. Kollektivprokura ist erteilt an Jean Hauert, von Wengi (Bern), in Zürich.

Hirzel & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2, Fabrikation von Textilien jeder Art und Handel mit solchen. Das Grundkapital von Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 400 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000, die durch Verrechnung voll liberiert worden sind, auf Fr. 500 000 erhöht.

Hans Kägi & Co., vorm. Julius Haymann, in Zürich 1, Kommanditgesellschaft, Krawatten usw. Neues Geschäftslokal: Binzstraße 35 in Zürich 3.

Landolt & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft, Handel mit Rohseide. Die Kommanditärin Margaretha Landolt, geborene Locher, ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; deren Kommandite ist erloschen. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000 in die Gesellschaft eingetreten Werner Stahel, von Zell (Zürich), in Wallisellen.

S. A. Matebon, in Zürich 1, Import und Export von Waren, besonders von Textilprodukten und Textilmaschinen. Das Grundkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000 erhöht.

Ostertag, Hausamann & Co., vormals Pongees AG., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft, Gewebe usw. Alfred Löber und Emil Brodbeck führen nun Einzelprokura.

Pfenninger & Cie. AG., in Wädenswil, Tuchfabrik. Die Prokura von Jakob Bühler ist erloschen. Kollektivprokura ist erteilt an Julius Stürchler, von Büren (Solothurn), in Wädenswil.

SAPT AG., in Zürich 1, Textilrohstoffe und Abfälle aus solchen usw. Dr. Silvain Brunschwig ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift sowie die Unterschrift von Julius Wolf sind erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Henri Fritschi, von Teufen (Zürich), in Zwillikon, Gemeinde Affoltern a. A. Kollektivprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes Zürich, ist erteilt an Iwan Hauser, von und in Zürich.

Decortex G. m. b. H., in Zürich. Handel mit und Import und Export sowie Fabrikation von Textilien aller Art. Stammkapital: Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Karl Gasteyger, von Zürich, in Zürich 7, mit Fr. 19 000, und Huldreich Neuenschwander, von Höfen (Bern), in Zürich, mit Fr. 1000. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Karl Gasteyger. Geschäftsdomizil: Rämistraße 2, in Zürich 1.

Wagner & Cie., bisher in Gelterkinden. Die Kommanditgesellschaft hat ihren Sitz nach Basel verlegt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Julius Wagner-Ulmer, nun in Riehen, Kommanditärin, mit Fr. 57 000 ist Witwe Marie Wagner-Buser, in Basel, beide von Gelterkinden. Die Prokuristen Eugen Grolimund-Sutter, von Beinwil (Solothurn), in Tecknau, und Jean Gasser, von Diepoldsau, in Olten, führen Einzelunterschrift. Fabrikation, Großhandel, Import und Export von Geweben. Gundeldingerstraße 170.

W. Sarasin & Co. Aktiengesellschaft, in Basel. Fabrikation von Seidenbändern usw. Die Unterschrift des Direktors Lucas Sarasin-Merian ist erloschen. Der Direktor Wilhelm Max Brenner führt nun Einzelunterschrift.

A. Zollinger & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Albert Zollinger, von Zürich und Wädenswil, in Zürich 1, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Johanna Lina Fürst, von und in Zürich, als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Der Kommanditärin Johanna Lina Fürst ist Einzelprokura erteilt. Handel mit sowie Import und Export von Textilien aller Art; Uebernahme von Vertretungen in der Textilbranche. Rennweg 44.

Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., in Winterthur 1, Gießerei und Maschinenfabrik. Kollektivprokura ist erteilt an Eduard Birnstiel, von Lichtensteig, in Winterthur.

Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, AG., in Rüti. Die Vizedirektoren Adolf Deucher und Dr. Gottlieb Peter wurden zu Direktoren ernannt.

Maschinenfabrik Schweiter AG., in Horgen. Die Prokura von Hans J. Theiler ist erloschen.

Rival AG (Rival S. A.) (Rival Ltd.), in Zürich. Zweck: Fabrikation von und Handel mit Textilien aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Dr. Erich Huber, von Wallenstadt, in Rüschlikon, Präsident, und Jacques Winkler, von Zürich, in Zollikon. Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße 31, in Zürich 1.

Schläpfer & Co., in Teufen, Plattstichweberei, mechanische Schlichterei und mechanische Mousseline-Weberei. Die an Theodor Honegger erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Neu ist Kollektivprokura erteilt worden an Oscar Hertel-Schläpfer, von St. Gallen, und Paul Lutz-Moesch, von Walzenhausen, beide in Teufen.

Siber Hegner & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1. Import und Export in Waren aller Art. Kollektivprokura ist erteilt an Albert Naegeli, von und in Kilchberg (Zch.).

Scherer, Verron & Co., in Zürich 1. Kommission in und Großhandel mit Seidenwaren. Einzelprokura ist erteilt worden an Raimond Büchy, von Elgg (Zürich), in Zürich.

Tissa AG., in Zürich 1, Fabrikation von und Handel mit Stoffen und Garnen. Die Generalversammlung vom 31. Juli 1946 hat die Firma abgeändert in **Tesseta AG.**

Luchsinger & Leiser, in St. Gallen. Friedrich Luchsinger, von Mitlödi, in St. Gallen, und Otto Leiser, von Großaffoltern, in Rorschach, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Handel mit Textilien. Bleichestraße 11.

Zwicky & Co., in Wallisellen, Kollektivgesellschaft, Seidenzwirnerei usw. Kollektivprokura für das Gesamtunternehmen ist erteilt am Werner Utzinger, von Bachenbülach, in Zürich.

Rudolf Brauchbar & Cie., in Zürich 8, Kommanditgesellschaft, Textilwaren usw. Neues Geschäftslokal: Talacker 30 in Zürich 1.

Seidenweberei Wila AG., in Zürich 1. Neues Geschäftslokal: Talacker 30 in Zürich 1.

Sommerau & Co., in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Jean Sommerau, von Filisur und Zürich, in Zürich 10, und Edwin Sommerau, von Filisur, in Zürich 10, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Import und Export von Textilwaren en gros. Riedtlistraße 1.

Personelles

Direktor J. Oertli †. Aus Basel ist die Nachricht eingetroffen, daß Herr J. Oertli-Straumann, ehemaliger Direktor der Seidentrocknungs-Anstalt Basel, in seinem 90. Altersjahr verschieden ist. Diese Meldung läßt zahlreiche Erinnerungen wach werden aus der Zeit der noch blühenden Bandweberei, wie auch der Bedeutung, die den europäischen Seidentrocknungs-Anstalten damals zukamen. Herr Direktor Oertli hat, zusammen mit dem unvergessenen Direktor der Seidentrocknungsanstalt Zürich, C. Siegfried, nicht nur am technischen Ausbau der Konditionen mitgearbeitet, sondern auch in zahlreichen Konferenzen die Belange der schweizerischen Unternehmungen vertreten. Mit der schweizerischen Seidenweberei trat er namentlich in Fühlung als Vertreter des Bundesrates im Seiden-Import-Syndikat S. I. S., das während des ersten Weltkrieges den Rohseidenverkehr unter Ueberwachung der Alliierten regelte. Die später eintretenden Schwierigkeiten für die Bandindustrie brachten es mit sich, daß die Seidentrocknungs-Anstalt Basel, die auch der in Süddeutschland gelegenen Textilindustrie diente, ihre Tore schließen mußte. Herr Direktor Oertli trat alsdann in den Ruhestand, aus welchem ihn in unerwarteter Weise ein Unfall abberufen hat.

Dr. Erich von Wattenwyl †. Am 10. Dezember 1947 hat eine große Trauergemeinde von Herrn Dr. Erich von Wattenwyl, Generaldirektor der Société de la Viscose Suisse S. A. in Emmenbrücke, Abschied genommen. Während 28 Jahren war der Dahingegangene in diesem großen Unternehmen tätig und hat dessen gewaltigen Aufstieg nicht nur erlebt, sondern auch in maßgebender Weise ermöglicht und gefördert. Seine Sorge galt insbesondere dem Verkehr mit der in- und ausländischen Kundschaft und die Verträge mit dem Verband schweizerischer Kunstseidefabriken, die die Rohstofflieferungen für die Weberei, Wirkerei und Zwirnerei in den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren im Rahmen des möglichen gesichert haben, sind zum guten Teil sein Werk. Herr Dr. von Wattenwyl mußte im Alter von 58 Jahren, kurz bevor er sich zur Ruhe setzen wollte, von dannen gehen. Er hinterläßt das Andenken eines vornehmen und großzügigen Industriellen, der bei aller Wahrung der Belange seines Unternehmens, stets auch volles Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche der mit ihm in Verbindung stehenden Kreise, Persönlichkeiten, Firmen und Verbände gezeigt hat.

Literatur

Das Wirtschaftsjahr 1947. In ihrem kurz vor Jahresende erschienenen Rückblick über das Wirtschaftsjahr 1947 weist die Schweizerische Bankgesellschaft einleitend darauf hin, daß auch das vergangene Jahr noch nicht die Liquidation der Hinterlassenschaft des großen Krieges gebracht, sondern die internationalen politischen Spannungen sich in mancher Hinsicht sogar verschärft haben und die volkswirtschaftlichen Beziehungen infolge der großen Unterschiedene in der ökonomischen Verfassung der wichtigsten Länder alles eher als ausgeglichen seien. Die ganze Welt hofft, daß die mannigfachen Bestrebungen zur Bereinigung der internationalen politischen Differenzen und zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Erfolge bringen möchte, bisher aber leider keine brachte.

Die Broschüre vermittelt dann, wie in frühern Jahren, Ein- und Ueberblicke über verschiedene Zweige unserer öffentlichen und privaten Wirtschaft. Dabei werden in kurzen Abschnitten der Staatshaushalt, die SBB, der Status der Schweiz. Nationalbank, die Devisenlage und der Zahlungsverkehr mit dem Auslande, die Währungsparitäten, der Geld- und Kapitalmarkt, der Arbeitsmarkt 1945—1947, die Preise und Lebenskosten, unser Außenhandel und der Fremdenverkehr besprochen.

Den weitaus größten Teil der Broschüre nehmen die Berichte über die Lage und Entwicklung der verschiedenen Wirtschaftszweige unseres Landes in Anspruch. Diese Berichte sind der Schweizerischen Bankgesellschaft von Industrie, Handel und Gewerbe zur Verfügung gestellt worden. Wenn dabei im allgemeinen von guter Konjunktur gesprochen werden kann, hat sich leider in der zweiten Hälfte des Jahres für die Seiden- und Kunstseidenweberei eine stark rückläufige Bewegung entwickelt.

Die Elektrizität. Eine Vierteljahrszeitschrift. Verlag Elektrowirtschaft Zürich. — Heft 4 des Jahrganges 1947 bringt wieder eine Reihe belehrender und unterhaltender Abhandlungen über die Anwendung der aus der „weißen Kohle" gewonnenen Kraft. Da ist der interessante Bild- und Zahlenvergleich zwischen Kohle und Wasserkraft von 1938 zu 1945 zu erwähnen. Damals war unser Bedarf an Kohle voll gedeckt, der Anteil an Elektrizität mit nur 19% noch verhältnismäßig gering. 1945 hatten wir einen Mangel an Kohle von 40%, während der Anteil an Elektrizität inzwischen auf 30,2% gestiegen war. In einem andern Beitrag wird in humorvoller Darstellung gezeigt, wie das Heinzelmännchen Elektrizität die Arbei-